

TIHO

Anzeiger



erforschen
entdecken
erleben



- Hannover feiert zum zweiten Mal das Fest der Wissenschaften

- 24. Landeskonferenz der niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten

- Wissenschaftsminister Oppermann eröffnet Medimplant GmbH



Tierärztliche Hochschule Hannover

31. JAHRGANG
Heft 8/2002
Dezember 2002



Hannover feiert zum zweiten Mal das Fest der Wissenschaften

Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr öffneten Hannovers Hochschulen und Forschungseinrichtungen auch in diesem Jahr wieder ihre Türen, um für den Wissenschaftsstandort Hannover zu werben.

Unter dem Motto „Erforschen, Entdecken, Erleben“ konnten sich interessierte Besucher vom 1. bis zum 3. November 2002 über neue Entwicklungen und aktuelle Forschungsprojekte informieren. Insgesamt wurde die Besucherzahl in allen beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf rund 13.900 Gäste geschätzt.

Einen besonderen Anreiz bot in diesem Jahr ein großes Gewinnspiel, das alle Einrichtungen gemeinsam veranstalteten. Für die Besucher galt es, die Fragen zu den ausgestellten Projekten richtig zu beantworten. Fünf richtige Antworten reichten aus, um einen der 105 attraktiven Preise zu ergattern. Die TiHo steuerte als Gewinn einen Besuch für vier Personen auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe bei. Neben der Tierärztlichen Hochschule haben sich folgende Hochschulen und Forschungseinrichtungen am Fest der Wissenschaften beteiligt: Fachhochschule für die Wirtschaft, Hochschule für Musik und Theater Hannover, Medizinische Hochschule Hannover, Max-Planck-Institut für experimentelle Endokrinologie, Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Aerosolforschung, GISMA Business School, Evangelische Fachhochschule Hannover, Fachhochschule Hannover und Universität Hannover.

Tag der Forschung an der TiHo

Die TiHo startete gemeinsam mit der Fachhochschule für die Wirtschaft am 1. November 2002 zuerst in das Fest der Wissenschaften. Insgesamt hatten sich 15 Einrichtungen und Organisationen bereit erklärt, ihre Arbeiten am Bischofsholer Damm zu präsentieren. Unter den rund 800 Interessierten, die uns an diesem Tag besuchten, gab es viel Lob und positives Echo. Besonders begeistert waren die Besucher von dem Kaiserschnitt am Rind, den Dr. Zerbe sehr anschaulich moderierte. Zu der Demonstration in der alten Heizzentrale waren rund 200 Besucher erschienen, die die Operation gespannt und mit großem Interesse verfolgten. Aber auch die anderen Präsentationen, Vorträge und Demonstrationen wurden mit viel Lob bedacht. Im Physiologischen Institut wurden in Poster- und PowerPoint-Präsentationen die aktuellen Arbeiten der





Klinik für kleine Haustiere, des Instituts für Reproduktionsmedizin, des Instituts für Physiologische Chemie und der Zentrumsabteilung für Lebensmittelhygiene und -mikrobiologie vorgestellt. Für die Fragen der Besucher waren die Wissenschaftler vor Ort. Ein besonderer Blickfang war für die meisten Besucher der Koi, den Prof. Dr. Dieter Steinhagen und seine Mitarbeiterinnen aus dem Fachgebiet für Fischkrankheiten mitgebracht hatten, um die Untersuchungen von Krankheiten bei (Zier-)fischen zu demonstrieren. Im Foyer präsentierte der AStA seinen Tätigkeitsbereich.

Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner, Prof. Dr. Lothar Kreienbrock, Prof. Dr. Tosso Leeb und Prof. Dr. Josef Kamphues hielten im Physiologischen Institut gut besuchte Vorträge. Prof. Dr. Baumgärtner informierte die Besucher über das Staupevirus beim Seehund. Prof. Dr. Kreienbrock und Prof. Dr. Kamphues referierten über den aktuellen Forschungsstand zum Thema BSE. Prof. Dr. Leeb hielt einen interessanten Vortrag über Gen-

diagnostik in der Tiermedizin. Im Institut für Mikrobiologie hatten die Besucher Gelegenheit, eine Übungsstunde im mikrobiologischen Labor zu erleben, was besonders bei Schulklassen sehr beliebt war. Außerdem präsentierte das Institut für Mikrobiologie aktuelle Forschungsprojekte.

Tiere zum Anfassen gab es für die Besucher in der Klinik für kleine Klauentiere und in der Klinik für Rinder zu sehen, wo Prof. Dr. Martin Ganter und Prof. Dr. Ottmar Distl aus dem Institut für Tierzucht und Vererbungs-forschung gemeinsam mit ihren Mitarbeitern Endoparasiten und Anthelminthikaresistenz bei Schafen, die Geburt und Ferkelaufzucht bei Schweinen und Untersuchungen zur Klauenbelastung demonstrieren.

Besonderes Interesse bei den Besuchern fand auch der Vortrag von Dr. Rolf Wagels in der Klinik für Pferde. Er zeigte seinen Zuhörern welche Möglichkeiten die Ultraschalluntersuchungen zu Sehnerkrankungen bei Pferden bieten. Für Dr. Rolf Wagels, Prof. Dr. Peter

Stadler und Dr. Heidrun Gehlen begann das Fest der Wissenschaften bereits einen Abend zuvor. Auf der Auftaktveranstaltung in der Fachhochschule für die Wirtschaft präsentierten sie den Gästen, unter ihnen Thomas Oppermann, Herzkathe-teruntersuchungen beim Pferd.

Beeindruckt zeigten sich die Besucher auch von der ständigen Lehrsammlung im Anatomischen Institut.

Im Veterinärmedizinhistorischen Museum hatten die Besucher die Möglichkeit, Exponate aus mehreren Jahrhunderten zu begutachten.

Abschließend möchten wir noch einmal allen Beteiligten für ihr großes Engagement, ihre stete Auskunfts-bereitschaft und ihre Unterstützung am Tag der Forschung sehr herzlich danken und hoffen, dass sie auch im nächsten Jahr, wenn wir den Tag der Forschung im Rahmen unseres 225-jährigen Jubiläums feiern, wieder mit dabei sein werden.

erforschen
entdecken
erleben

T-V-D www.t-v-d.de

über 45 Jahre im Dienste der Tierärzte:
TIERÄRZTE-VERSICHERUNGS-DIENST
T-V-D Dr. Tindler KG
Postfach 69 02 37 • 30611 Hannover
Tel. (05 11) 55 69 39 0 • Fax 55 09 71
E-Mail: t-v-d@t-v-d.de

Tierärzte-
Versicherungen:
praxisgerecht

Finanzdienstleistungen und Versicherungen für Tierärzte unabhängig von der Art ihrer jeweiligen Tätigkeit sind die Kernkompetenz vom T-V-D.

In über vier Jahrzehnten ständig aktualisierte Leistungsangebote bilden die beste Basis für ein erfolgreiches Beratungsgespräch. Kontakt über Telefon, Fax, E-Mail.



Prof. Dr. Gerhard Breves gratuliert Karin Darpel zu ihrer Auszeichnung.

Karin Darpel erhält Cornell Leadership Program Prize

Ausgezeichnet!

Cand. vet. med. Karin Darpel wurde mit dem diesjährigen Cornell Leadership Program Prize ausgezeichnet. Sie ist seit Bestehen des Cornell Leadership-Programms damit die erste Studierende der Tierärztlichen Hochschule (TiHo), die diese Ehrung erhält.

Die Auszeichnung wird für besondere wissenschaftliche Fortschritte und eine herausragende Präsentation innerhalb des Leadership-Programms an der Cornell University in Ithaca, New York, vergeben. Für Karin Darpel kam die Ehrung unerwartet: „Alle Teilnehmer war sehr engagiert und hoch motiviert. Ich freue mich sehr über die Ehrung.“

Zusammen mit cand. vet. med. Anke Werner und 23 anderen Tiermedizinern aus aller Welt lernte sie von Juni bis August zehn Wochen das Berufsfeld der modernen biomedizinischen Forschung kennen.

Während des gesamten Aufenthalts mussten die Studierende ein eigenes Forschungsprojekt betreuen. Karin Darpel hatte sich die Erforschung der Interaktion zwischen dem Protein UL 31 und der Kernlamina in mit Herpes-Simplex-Viren infizierten Zellen ausgesucht. Zusätzlich zur Laborarbeit gab es ein vielfälti-

ges Rahmenprogramm. Dies reichte von Vortragsreihen und Diskussionsrunden in den National Institutes of Health (NIH) sowie dem US-Agrarministerium (United State Department of Agriculture, USDA) in Washington, über Rollenspiele bis zu der theoretischen Aufgabe, ein Osteoarthritis-Medikament für Hunde auf den Markt zu bringen.

Das Cornell Leadership-Programm findet jedes Jahr zehn Wochen im Sommer statt. Von den 25 Teilnehmern kommt die Hälfte aus den USA, die andere Hälfte sind internationale Studierende. Karin Darpel und Anke Werner wurden von der Cornell-University mit einem Stipendium über 3750 US-Dollar unterstützt. In den letzten fünf Jahren hat die TiHo jedes Jahr mindestens einen Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin stellen können. Ziel des Programms ist es, den veterinärmedizinischen Nachwuchs für Führungspositionen und Aufgaben in der biowissenschaftlichen Grundlagenforschung, im staatlichen Veterinärwesen oder in der Industrie anzusprechen und zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://web.vet.cornell.edu/public/research/leadership>

Chitosan-Gen entdeckt

Hannoveraner Nachwuchsforscher erhält Auszeichnung der Fraunhofer-Gesellschaft

Einen von drei Hugo-Geiger-Preisen der Fraunhofer-Gesellschaft hat dieses Jahr der Nachwuchsbiochemiker Christian Schmalz aus Hannover gewonnen.

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Marine Biotechnologie“ der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Fraunhofer-Gesellschaft ist es Schmalz gelungen, ein Verfahren zu entwickeln, mit dem Chitosan in besserer Qualität hergestellt werden kann als bisher. Chitosan ist ein Abbauprodukt des in Krebschalen und Insektenpanzern vorkommenden Chitins. Es wird in großem Umfang als Verdickungsmittel in Kosmetika, Pharmaka und Farben eingesetzt.

Schmalz hat im Rahmen seiner Diplomarbeit in der Arbeitsgruppe Gentechnik am Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik (IGB) das Enzym entdeckt, mit dem marine Bakterien Chitin zu Chitosan umsetzen. Mit Hilfe dieser sogenannten Chitindeacetylase kann Chitosan jetzt umweltschonend und in hochreiner Form produziert werden. Das nächste Ziel der Wissenschaftler um Prof. Dr. Bernd Otto, Leiter des IGB, ist der industrielle Einsatz des 2001 patentierten Verfahrens. Hierzu werden noch Kooperationspartner gesucht.

Der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, überreichte Schmalz den Preis anlässlich der Jahrestagung der Fraunhofer-Gesellschaft in Ludwigsburg am 23. Oktober 2002. Erstmals gestiftet wurde der Preis zum 50-jährigen Jubiläum der Fraunhofer-Gesellschaft vor zwei Jahren. Namensgeber ist Staatssekretär Hugo Geiger, Schirmherr der Gründungsveranstaltung der Fraunhofer-Gesellschaft am 26. März 1949.

Marie-Luise Enss

Posterpräsentation im Ph.D.-Studium

Am 15. Oktober 2002 stellten im Übungssaal des Physiologischen Instituts zehn Ph.D.-Studentinnen und Ph.D.-Studenten auf Postern das Thema und den aktuellen Stand der Ergebnisse ihrer Ph.D.-These vor. Neben der Ph.D.-Kommission und den Betreuern waren zu dieser Veranstaltung auch der Präsident der Tierärztlichen Hochschule, Dr. Gerhard Greif, sowie eine Vielzahl von Studierenden erschienen.

Nach einer kurzen Einleitung durch den Vorsitzenden der Ph.D.-Kommission, Prof. Dr. Gerhard Breves, moderierten Prof. Dr. Martina Hoedemaker und Prof. Dr. Peter Valentin-Weigand die Vorstellung der Poster. Hierzu stellten die Promovendi in ei-

nem Kurzvortrag ihr Projekt vor und setzten sich in der anschließenden Diskussion mit den einzelnen Fragen auseinander.

„Wir können zwei gute Ergebnisse nennen:“, fasste Prof. Breves den Gesamteindruck der Ph.D.-Kommission zusammen.

„Inhaltlich lassen alle Projekte die Erstellung guter Ph.D.-Thesen erwarten. Beim mündlichen Vortrag waren überwiegend gute bis ausgezeichnete englische Sprachkenntnisse erkennbar.“

Und um den graphischen Aufbau der Poster und die Sicherheit in der Darstellung noch weiter zu verbessern, bleiben den Promovenden noch etwa zwei Jahre Zeit. ■

Wolfgang Drommer

Letzte Sitzung der Kommission für das Aufbaustudium

Nach 33 Jahren erfolgreicher Tätigkeit hat die Kommission für das Aufbaustudium seine Tätigkeit niedergelegt. Das Aufbaustudium an der Tierärztlichen Hochschule wurde in das Ph.D.-Studium übergeleitet.

Alle Kommissionsmitglieder wünschen der Kommission des Ph.D.-Studiums für die nächsten Jahre viel Erfolg. An dieser Stelle sei allen Professoren, Assistenten und technischen Mitarbeitern der Institute und Kliniken für die über Jahrzehnte andauernde kontinuierliche Unterstützung des Aufbaustudiums ganz herzlich gedankt.

Die Leistungen des Aufbaustudiums sind im TiHo-Anzeiger 23. Jahrgang, Heft 6, und 28. Jahrgang, Heft 7, ausführlich dargestellt. ■

WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 2003

Die Ludwig-Maximilians-Universität München verleiht einmal jährlich den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis für hervorragende innovative wissenschaftliche Arbeiten. Ziel bzw. Ergebnis der Arbeiten sollte es sein, Versuche am und mit dem lebenden

Tier zu ersetzen oder einzuschränken. Außerdem sollten sie dem Tierschutzgedanken allgemein dienlich und förderlich sein. Der Preis ist mit 30.000 EUR dotiert

Weitere Information erhalten Sie unter www.tiho-hannover.de/aktuelles/

felix_wankel_preis.htm oder im Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität, Veterinärstraße 13, 80539 München, Tel. (0 89) 21 80-25 12, Fax: (0 89) 34 97 99, E-Mail: hoff@dekanat.vet-med.uni-muenchen.de

Nehmen Sie alle Hürden...
Wir helfen Ihnen dabei!

Für einen gelungenen Berufsstart bietet Ihnen die WDT:

Ein einzigartiges Produktangebot komplett aus einer Hand

- Praxisbedarf
- Veterinär- und Humanpräparate
- Kleintierdiätetika
- hochwertige WDT / euroVet-Präparate

Besondere Konditionen für Praxisgründer

Kostengünstige Gruppenversicherungstarife

Das Bonussystem mit bis zu 11 % Vorteil für WDT-Mitglieder

WDT – Die starke Gemeinschaft von Tierärzten für Tierärzte.

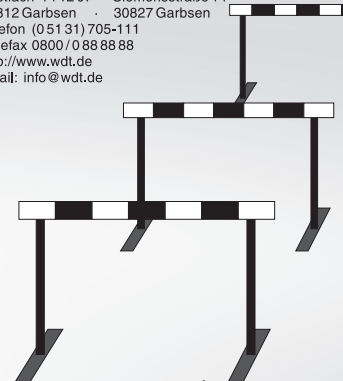
Kommen Sie zu uns!

WDT 

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG

Postfach 14 12 07 · Siemensstraße 14
30812 Garbsen · 30827 Garbsen
Telefon (051 31) 705-111
Freefax 0800 / 0 88 88 88
<http://www.wdt.de>
eMail: info@wdt.de

*Viel Erfolg für
Ihren Berufsstart
wünscht Ihnen
Ihre WDT!*



...wirtschaftlich einkaufen!



Martin Ganter, Birgit Gleibe

Staatsexamen VMTAs

In der Zeit vom 5. bis 27. September 2002 legten folgende 21 Schülerinnen des 64. Lehrgangs der Lehranstalt für veterinärmedizinisch-technische Assistenten an der Tierärztlichen Hochschule Hannover erfolgreich ihr Staatsexamen ab:

- Arp, Anita
- Backhaus, Vanessa
- Beck, Annika
- Buß, Monika
- Düngelhoef, Andrea
- Gondert, Dorothee
- Hoffmann, Katharina
- Jahn, Sabrina
- Klaffehn, Katharina
- Knobloch, Christina
- Locksches, Tina
- Lucas, Katrin
- Lück, Heide
- Mordfeld, Ulrike
- Nass, Janina
- Nüllmann, Astrid
- Van de Sand, Andrea
- Schmidt, Meike
- Seinige, Diana
- Spindler, Henrike
- Tillmanns, Julia

Wir wünschen den frischgebackenen VMTAs für die Zukunft alles erdenklich Gute. ■



FOTO: Gleibe

Prof. Dr. Hajime Nagahata, Prof. Dr. Hiroshi Iwai, Präsident Dr. Gerhard Greif, Prof. Dr. Tetsuro Taneike, Prof. Dr. Hiroshi Satoh, Lecturer Ken Nakata (von links).

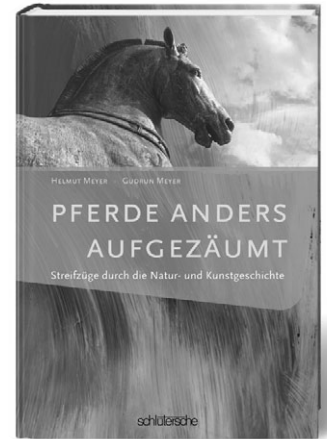
Wilhelm Schulze

Pferde anders aufgezümt

Eine Kunsthistorikerin und ein Veterinärmediziner lassen den Leser teilnehmen an ihren Streifzügen durch die Natur- und Kunstgeschichte am Zügel des Pferdes. Das Buch betrachtet die Werke bekannter Künstler, die das Pferd in den Mittelpunkt ihrer Kreativität gestellt haben: wie z. B. Liebermann, Marc, Kirchner oder Chagal. Auch ein Bildhauer aus dem Raum Hannover ist vertreten: Hans Joachim Ihle. Er hat u. a. der Stute Halla ein Denkmal geschaffen. Zwei seiner Werke stehen auf dem Gelände der TiHo am Bünteweg.

Der Abschnitt über das Gemälde von Wilhelm Leibl „Der Tierarzt Maurer zu Pferde“ (1872) ist eine sehr lesenswerte veterinärhistorische Miniatur.

Ein Literaturverzeichnis und ein Bildnachweis zu jedem Bild vervollständigen diese schöne Gemeinschaftsarbeit, die verdient, eine kräftige Leseempfehlung zu erhalten. Schon das aufmerksame Durchblättern dieses Werkes ist eine Freude. ■



*Helmut Meyer
Gudrun Meyer
Pferde anders aufgezümt
Streifzüge durch die Natur- und
Kunstgeschichte
2002. 128 Seiten, 26 Farbfotos
Schlütersche Verlag, Hannover
ISBN 3-87706-695-X
€ 19,90 / sFr 33,90*

INTERNATIONALE KONTAKTE

Japanische Kollegen zu Besuch

Ihren Aufenthalt in Hannover während des World Buiatrics Congress vom 18.-23. August 2002 nutzte eine Gruppe japanischer Kollegen von der Rakuno Gakuen University, um sich hier vorzustellen und die TiHo kennen zu lernen. Im Präsidialbüro zu Gast waren Prof. Dr. Hajime Nagahata (Veterinary Hygiene), Director, Extension Center; Prof. Dr. Hiroshi Iwai (Veterinary Virology); Prof. Dr. Tetsuro Taneike (Veterinary Pharmacology), Chairman, Graduate School of

Veterinary Medicine; Prof. Dr. Hiroshi Satoh (Veterinary Internal Medicine); sowie Lecturer Ken Nakata (Veterinary Gynaecology and Obstetrics).

Bei dieser Gelegenheit wurde ein eleganter Sandelholzfächer als persönlicher Gruß des Präsidenten der Rakuno Gakuen University an TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif überreicht. Der Fächer ist mit einer eigenhändig von Präsident Tshiaku Gohen ausgeführten kalligrafischen Widmung verziert. ■



Vorankündigung 225-Jahr-Feier

Im kommenden Jahr feiert die Tierärztliche Hochschule ihr 225-jähriges Bestehen. Ende Juni 2003 ist eine Festwoche mit verschiedenen Aktivitäten geplant, um dieses denkwürdige Jubiläum angemessen zu begehen:

Mittwoch, 25. Juni 2003

Internationaler Tag mit Gästen aus den Partnerschaftsuniversitäten

Donnerstag, 26. Juni 2003

Festakt mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie internationalen Gästen

Freitag, 27. Juni 2003

Tag der offenen Kliniken und Institute mit Fortbildungsveranstaltungen, Jahrgangstreffen der Absolventen der TiHo und großem Sommerfest mit allen Studierenden, Angehörigen der Hochschule, Ehemaligen sowie nationalen und internationalen Gästen

Samstag, 28. Juni 2003

Ausklang auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe mit Brunch und Darstellung der dortigen Forschungsaktivitäten

Ehemalige Studierende der TiHo aufgepasst:

Zu dem großen Treffen aller ehemaligen Studierenden, die ihr Examen an der TiHo abgelegt haben, und weiteren Veranstaltungen am Freitag, den 27. Juni 2003, sind Sie herzlich eingeladen.

Wenn Sie Lust haben, Ihre ehemaligen Kommilitonen wiederzusehen und den Stätten Ihrer Ausbildung einen Besuch abzustatten, dann melden Sie sich bitte sobald wie möglich, aber spätestens bis zum 15. März 2003, unter der unten angegebenen Adresse.

Ein detailliertes Programm zu den Feierlichkeiten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Pressestelle der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Bünteweg 2,
30559 Hannover
Tel. (05 11) 9 53-80 02
E-Mail: presse@tiho-hannover.de

Gerhard Breves

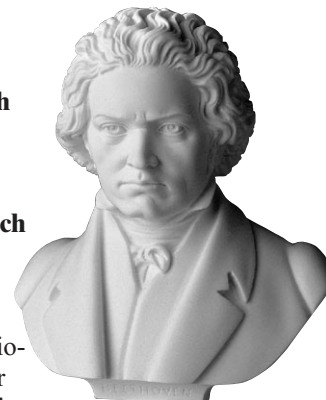
Hörsaalkonzerte im Museumsgebäude

Im letzten Wintersemester wurde im Museumsgebäude der TiHo erstmals eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Hörsaalkonzerte“ durchgeführt. An dieser Konzertreihe haben sich Berufs- und Laienmusiker in verschiedenen Kammermusikensembles beteiligt. Es wurde ein weites Spektrum zwischen klassischer und moderner Musik zu Gehör gebracht. Möglich wurden diese Konzerte unter anderem dadurch, dass der TiHo der von der Gesellschaft der Freunde und der Fa. Bahlsen gestiftete Flügel zur Verfügung steht. Dabei hat sich der Hörsaal im Museumsgebäude unter akustischen Gesichtspunkten als sehr gut geeignet erwiesen. Aufgrund der erfreulich guten Resonanz haben sich alle Mitwirkenden entschlossen, auch in diesem Wintersemester an den Hörsaalkonzerten wieder aktiv teilzunehmen.

Die Hörsaalkonzerte im WS 02/03 finden in der Zeit zwischen dem 7. Januar 2003 und 18. Februar 2003 im Museumsgebäude statt.

Es ist folgendes Programm vorgesehen:

- | | |
|-----------------|---|
| 07.01.03 | Klaviertrios von Beethoven, Schostakowitsch und Schumann
Zsofia Brockhaus, Violine, Beate Kohl, Cello, Elisabeth Nahmmacher, Klavier |
| 21.01.03 | Klaviertrios von Mozart, Schumann und Bruch
Kathleen Reetz, Klarinette, Katrin Metzmaker, Viola, Elisabeth Nahmmacher, Klavier |
| 28.01.03 | Klavierquartette von Hill und Mozart
Ferdinand Hanisch, Violine, Matthias Schorr, Viola, Gerhard Breves, Cello, Verena Jagau, Klavier |
| 04.02.03 | Klavier zu vier Händen mit Werken von Brahms, Dvorák und Schubert
Kari Laila Hennig-Sélven und Thomas Hennig, Klavier |
| 11.02.03 | Klaviertrios von Dussek, Dutilleux und Damase
Gudrun Ravens, Flöte, Beate Kohl, Cello, Elisabeth Nahmmacher, Klavier |
| 18.02.03 | Kammermusik von der Klassik bis zur Moderne
Trio Ante Vinum und Dereelium |



Beginn der Konzerte ist jeweils 19:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind zu den Konzerten herzlich eingeladen. ■

Neue Schwerbehindertenvertretung

Am 6. November 2002 wurde für die Zeit vom 20. November 2002 bis zum 19. November 2006 eine neue Schwerbehindertenvertretung gewählt:

2. Stellvertreter:

Klaus Edelmann
Institut für Tierökologie
Bünteweg 10
30559 Hannover

Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung:

Hans Jürgen Stemme
Technische Betriebsabteilung
Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover

1. Stellvertreterin:

Elisabeth Evert
Institut für Zoologie
Bünteweg 17
30559 Hannover

Stemme tritt damit die Nachfolge von Birgit Burkhardt an, die im nächsten Jahr nach 35-jähriger Dienstzeit in der Klinik für Pferde wegen Altersteilzeit ausscheidet. Birgit Burkhardt war seit 1990 in der Schwerbehindertenvertretung tätig, seit 1997 bekleidet sie das Amt der Vertrauensfrau. Wir danken Birgit Burkhardt für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Beate Pöttmann

24. Landeskonzferenz der niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten (LNHF)

Gender Mainstreaming an Niedersachsens Hochschulen

Unter dem Leitthema „Personalstruktur an niedersächsischen Hochschulen – Handlungsfeld für Gender Mainstreaming“ stand die 24. Landeskonzferenz der Hochschulfrauenbeauftragten, die am 8. August 2002 auf dem Westfalenhof am Bünteweg stattfand.

Nach der Begrüßung durch die Frauenbeauftragte der Tierärztlichen Hochschule, Susanne Lindhoff, richtete der Präsident, Dr. Gerhard Greif, sein Wort an die ca. 60 Zuhörerinnen und Zuhörer und nahm im Anschluss daran ebenfalls aktiv an den Diskussionen teil.

Helga Gotzmann, die amtierende Vorsitzende der LNHF und Frauenbeauftragte der Universität Hannover, betonte in ihrer Begrüßungsrede die Bedeutung des neuen Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) für die Personalstruktur an den Hochschulen: „Aus der Sicht der Frauenbeauftragten, deren Hauptarbeitsfeld im Personalbereich liegt, stehen wir angesichts der Neuerungen vor der Frage: Bedeuten die neuen Befristungsregelungen, die Einführung der Juniorprofessur und die Möglichkeit der Stiflungshochschulen einen Rückschritt oder eine Chance für die Frauenförderung?“.

Frauenförderung ist inzwischen als fester Bestandteil in den Hochschulen verankert, sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene. Frauenförderung beinhaltet, „dass Förderung im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich nur diejenigen erhalten, die sehr qualifiziert, besonders herausragend oder begabt sind. Deshalb leistet Frauenförderung einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung der Hochschulen“, so Helga Gotzmann.

In diesem Kontext stand auch der Eröffnungsvortrag von Dr. Christine Roloff von der Universität Dortmund mit dem Titel „Personalentwicklung – Geschlechtergerechtigkeit – Qualitätsmanagement an Hochschulen“. Personalentwicklung für das wissenschaftliche Personal hat eine große Bedeutung für die Steigerung der Qualität einer Hochschule, dafür sollten die Potenziale aller Beteiligten genutzt werden, also auch die der Frauen. In diesem Sinne dient Geschlechtergerechtigkeit nicht als spezifische Interessenspolitik für Frauen, sondern als Beitrag zur Optimierung der primären Hochschulaufgaben in Forschung und Lehre.

Bewirkt die Abschaffung des Beamtenstatus' für wissenschaftliche Stellen eine positive Entwicklung? Können mit Einführung der Juniorprofessur Absolventinnen und Absolventen, trotz befristeter Qualifizierungsstellen, eine sichere wissenschaftliche Laufbahn erwarten? Gibt es Stolpersteine, die sich insbesondere für Frauen negativ auswirken könnten? Diese und andere Themen erörterten im Anschluss an den Vortrag die Teilnehmerin-

Stichwort Gender Mainstreaming - eine Führungsaufgabe

Gender Mainstreaming heißt, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Ebenen der Politik vollzogen wird (Gender meint das Geschlecht im sozialen Kontext). Von der Planung bis zur Durchführung eines Programms sollen frauen- und gleichstellungspolitische Gesichtspunkte als Selbstverständlichkeit berücksichtigt und integriert werden (Mainstream). Diesem Konzept liegt die Erkenntnis zugrunde, dass es keine geschlechtsneutrale Politik gibt. Wirtschaft und Politik sollen dazu beitragen, Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern zu beseitigen. Im Unterschied zur bisherigen Frauenförderpolitik will der neue Ansatz des Gender Mainstreaming die Chancengleichheit zur Grundlage der gesamten Politik und Aufgabe aller Verantwortlichen machen. Chancengleichheit ist damit eine zentrale Führungsaufgabe geworden.

nen und Teilnehmer mit den Podiumsgästen Dr. Barbara Hartung (MWK Niedersachsen, Referat Chancengleichheit und Frauenförderung), Marion Rieken (Vizepräsidentin und ehemalige Frauenbeauftragte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg), Rüdiger Heitefauf (Leitung des Referats Hochschule und Forschung, GEW Niedersachsen) und Dr. Christine Roloff. Moderiert wurde die Diskussion von Anne Dudek, Frauenbeauftragte der FH NON Lüneburg. Unter den Gästen befand sich auch Dr. Wolfgang Domröse, Mitglied der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag und Vorsitzender des Arbeitskreises Wissenschaft und Kultur.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung in entspannter Atmosphäre, wozu sicherlich das „grüne“ Ambiente des Westfalenparks beigetragen hat.

„Und dies habt zum Zeichen: ...“ (Lk 2, 12)



Ökumenische Abendandacht
im Advent

Mittwoch, 18.12.2002
19 Uhr s.t., Demohalle Rinderklinik

anschließend Glühwein, Plätzchen im Pylorus

Oppermann eröffnet Medimplant GmbH

Gemeinsame Einrichtung von MHH und TiHo entwickelt Implantate für das Herz-Kreislauf-System

Wissenschaftsminister Thomas Opperman hat am 6. November 2002 die Medimplant GmbH am Bischofsholer Damm eröffnet.

In seiner Ansprache verwies er auf die Medimplant als positives Beispiel für die Förderstrategie des Wissenschaftsministeriums: „Das Modell Medimplant zeigt, wie der Übergang von der staatlich finanzierten Grundlagenforschung in die privat finanzierte Produktentwicklung gelingen kann.“

Medimplant testet in enger Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Kardiovaskuläre Implantate der MHH dort entwickelte körperfremde, verträglichere Materialien für das humane Herz-Kreislauf-System. Herz- oder Venenklappen und neuartige Gefäßstützen, sogenannte Stents, sollen erkranktes Gewebe unterstützen oder ersetzen.

Bemerkenswert an den neu entwickelten Implantaten ist, dass sie sich nach einiger Zeit im Körper abbauen, mit entsprechenden Wirkstoffen beschichtet sind, oder – dies kommt besonders bei der Behandlung von Kindern zum Tragen – im Körper mitwachsen. Ziel der Arbeiten ist es, Implantate zu entwickeln, bei denen Abstoßungsreaktionen und häufige Nachoperationen verringert werden.

Bevor die Implantate bei Menschen mit entsprechenden Erkrankungen eingesetzt werden dürfen, müssen sie laut Gesetz im Tiermodell erprobt werden. Zurzeit setzt die Medimplant als Tiermodell für Forschungszwecke gezüchtete Mini-Schweine ein. Sie werden in bis



zu einem Jahr andauernden Langzeitstudien unter ständiger tierärztlicher Betreuung beobachtet.

Im Tierhaus der Klinik für kleine Klauentiere am Bischofsholer Damm wurde hierfür durch Um- und Neubaumaßnahmen eine moderne OP-Einheit samt Tierhaltung errichtet. Ausgebildetes Fachpersonal garantiert eine adäquate Behandlung der Tiere. Geschäftsführer Roger Krüger führte in seiner Ansprache anlässlich der Eröffnung aus, dass bisher sieben neue Stellen geschaffen wurden. Mit seinen Ressourcen steht die Medimplant GmbH nicht nur den Projekten des Kompetenzzentrums, sondern jedem interessierten Dritten zur Verfügung. Das Land Niedersachsen unterstützt zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung das innovative Konzept durch eine Anschubförderung in Höhe von rund 2,5 Mio Euro.

Mit der Gründung einer privatrechtlichen Einrichtung beschreiten TiHo und MHH Neuland. Das geänderte Hochschulgesetz er-

laubt es den Hochschulen, durch Bildung eines eigenen Haushaltes (Körperschaftshaushalt) solche Unternehmen zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen. Damit wird erreicht, dass Erfindungen, die in den universitären Einrichtungen entwickelt worden sind, auch durch eigene Firmen oder mit Hilfe eines finanzkräftigen Partners verwertet werden können.

Minister Oppermann hat den Prozess maßgeblich mit initiiert: „Dies trägt wesentlich zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Hannover bei und unterstreicht die Innovationskraft des Landes Niedersachsen.“

Im Vordergrund: Roger Krüger, Geschäftsführer der Medimplant GmbH, Präsident Dr. Gerhard Greif und Thomas Oppermann, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur (v.l.n.r.)

Medimplant



Jürgen Lensch

Zehn Jahre Yak-Kamel-Stiftung

Die Yak-Kamel-Stiftung, die 1992 von Prof. h.c. Dr. Dr. Jürgen Lensch in Krempe, Holstein, gegründet wurde, feierte am 1. Oktober 2002 ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Stiftung befasst sich als einzige Tierstiftung der westlichen Welt mit den in den Hochtälern des Himalayas beheimateten Yaks und den in den zentralasiatischen Wüstensteppen beheimateten doppelhöckerigen Kamelen, auch Trampeltiere genannt. Das Anliegen der Stiftung ist es, die Haltung, die Ernährung und die Gesundheit beider Tierarten zu verbessern.

In den vergangenen zehn Jahren ist es der Stiftung gelungen die Yaks und die doppelhöckerigen Kamel der internationalen Öffentlichkeit in Form von Publikationen, Filmen und Vorträgen näherzubringen, drei Weltyakkongresse (1994, 1997, 2000) zu organisieren und zu finanzieren, diverse Forschungsvorhaben auf dem Yak- und Kamelsektor finanziell zu unterstützen und ein kleines Standardwerk über die Yakhaltung in Zentralasien zu erstellen.

Aufgrund des vergleichsweise niedrigen Stiftungskapitals von rund 25.000 EUR müssen 95% der finanziellen

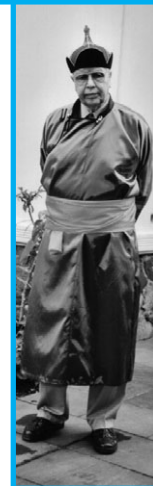


FOTO: privat

Prof. h.c. Dr. Dr. Jürgen Lensch in der mongolischen Professorentracht.

Aufwendungen durch Sponsorengelder erbracht werden.

Der Gründer und Vorsitzende der Stiftung, Jürgen Lensch, wurde im Dezember 2000 für seine herausragenden tierärztlichen Leistungen mit der Dammann-Medaille der TiHo ausgezeichnet.

PERSONALIEN

Wir stellen vor:

Neues Mitglied der Ph.D.-Kommission: PD Dr. Marie-Luise Enss

Seit dem 1. Oktober hat PD Dr. Marie-Luise Enss in der Ph.D.-Kommission die Aufgaben von Dr. Daniela Rassau übernommen. Sie wird damit in Zukunft die Ph.D.-Studenten wissenschaftlich betreuen und als direkte Ansprechpartnerin für die Betreuer der Ph.D.-Studierenden zur Verfügung stehen. Enss hat ihr Studium der Veterinärmedizin an der Tierärztlichen

Hochschule Hannover absolviert und anschließend im damaligen Institut für Hygiene und Technologie des Fleisches promoviert. Die nachfolgende Zeit als wissenschaftliche Assistentin beendete sie mit Beginn ihrer Familienphase.

1989 erhielt sie im Rahmen eines Sonderforschungsbereichs eine Anstellung im Zentralen Tierlabor der Medizinischen Hochschule Hannover. Ihre dort erlangten Forschungsergebnisse fasste sie in einer Habilitationsschrift zusammen. Seit April 2001 koordinierte und

organisierte sie in der Medizinischen Hochschule das Graduiertenkolleg „Charakterisierung pathophysiologischer Tiermodelle“. Die Erfahrungen und Kenntnisse, die sie dabei erworben hat, möchte sie nun in das Ph.D.-Programm der Tierärztlichen Hochschule einbringen.

„Mit drei eigenen Töchtern ist für mich ein Beitrag zur Qualifizierung junger Menschen eine außerordentlich sinnvolle und vergnügliche Aufgabe“, erläutert Enss ihre berufliche Entwicklung.



Ein neues Gesicht in der Pressestelle



Am 1. Oktober 2002 trat Sonja von Bretthorst die Leitung der Pressestelle an. Mit der Tierärztlichen Hochschule betritt die gebürtige Ostfriesin (29) vertrautes Terrain: Während ihres Biologiestudiums in Hannover hatte sie reichlich Gelegenheit die TiHo zu erkun-

den. Nach ihrem Studium entschied sie sich gegen eine wissenschaftliche Laufbahn und sammelte erste Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf der Expo. Dort war sie für die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) tätig. Nach den guten Erfahrungen auf der Expo suchte sie nach einer Möglichkeit ihre neu gesammelten Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit ihrem naturwissenschaftlichen

Hintergrund zu verknüpfen. Diese Gelegenheit bot sich in Köln, wo sie anderthalb Jahre in einer Agentur für Public Relations arbeitete, deren Kunden sich fast ausschließlich aus dem Gesundheits- und Lebensmittelbereich zusammensetzten.

Jetzt freut sie sich auf die abwechslungsreiche Arbeit in der Pressestelle der Tierärztlichen Hochschule.

Neue Titel der Praxisbibliothek

Praxisbibliothek

Lloyd M. Reedy · William H. Miller · Ton Willemse Allergische Hauterkrankungen bei Hund und Katze

Dieses Buch ist ein praxisorientierter Leitfaden, der den praktizierenden Tierarzt schrittweise in der Diagnostik und Therapie allergischer Hauterkrankungen begleitet. Themen wie Nahrungsmittelintoleranzen, Kontaktallergien oder parasitär bedingte Überempfindlichkeiten werden vorgestellt. Erkenntnisse über regional bedeutsame Umweltallergene, Flohbissallergien, symptomatische Pharmakotherapie, Immuntherapie oder Serumtests werden diskutiert. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen liefern dem Praktiker die nötigen Informationen, die für den täglichen Gebrauch unerlässlich sind.

Praxisbibliothek

2002. 268 Seiten, 38 Fotografien, 8 Strichzeichnungen, 30 Tabellen, 19,5 x 26,0 cm, Hardcover
ISBN 3-87706-589-9
€ 52,-



Reinhard Mischke Praktische Hämatologie bei Hund und Katze

Klinisch bedeutsame Aspekte der Hämatologie bei Hund und Katze in prägnanter Form.

Reinhard Mischke erläutert die wichtigsten Erkrankungen der roten und weißen Blutzell-Linien sowie der Blutgerinnung. Grundlagen zur Hämatopoese und Blutstillung vermittelt er ebenso wie Gewinnung und Untersuchung von Probenmaterial. Er zeigt weiterführende diagnostische Maßnahmen für verschiedene Leitbefunde und gibt Hilfestellung für die Befundinterpretation. Zahlreiche hochwertige Farbfotos veranschaulichen typische Befunde im Blutbild und blut-bildenden Geweben sowie Untersuchungstechniken und -materialien. Schematische Abbildungen und Tabellen erleichtern das Verständnis für die Systematik. **Ein praxisorientiertes Nachschlagewerk!**

Praxisbibliothek

Erscheint Januar 2003. Ca. 216 Seiten, ca. 100 Farbfotos, ca. 12 schematische Abbildungen, 43 Tabellen, 19,5 x 26,0 cm, Hardcover, ISBN 3-87706-716-6

Subskriptionspreis bis 3 Monate nach Erscheinen ca. € 52,- danach ca. € 60,-

Im Buchhandel erhältlich.



schlütersche

BESTELLSCHHEIN

Bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
Schlütersche GmbH & Co. KG,
Postfach 54 40, 30054 Hannover,
Telefon 05 11 / 85 50-36 25,
Telefax 05 11 / 85 50-36 00
E-Mail: weirauch@schluetersche.de

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ja, hiermit bestelle ich

Expl.	ISBN	Titel/Preis
_____	3-87706-589-9	Allergische Hauterkrankungen bei Hund und Katze € 52,-
_____	716-6	Praktische Hämatologie bei Hund und Katze Subskriptionspreis bis 3 Monate nach Erscheinen ca. € 52,- danach ca. € 60,-

Lieferung über Schlütersche zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

TiHo 8/02

Kurz notiert

■ Dr. Dieter Kubel aus der Klinik für Geflügel feierte am 10. November 2002 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

■ Der Senat der Tierärztlichen Hochschule Hannover hat mit Beschluss vom 3. September 2002 Dr. rer. nat. Dr. med. vet. Alfonso Lampen die *Venia legendi* für das Fach Lebensmitteltoxikologie erteilt. Privatdozent Lampen hat seine Habilitationsschrift in der Zentrumsabteilung für Lebensmitteltoxikologie angefertigt.



■ Der Senat der Tierärztlichen Hochschule Hannover hat mit Beschluss vom 6. August 2002 PD Dr. agr. Dr. agr. habil. Wilfried Brade den akademischen Titel „Außerplanmäßiger Professor“ verliehen.



Präsident Dr. Gerhard Greif, Kornelia Brade, Ph.D und Apl.-Prof. Wilfried Brade.

Dagmar Waberski

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Fritz Weitze in den Ruhestand

Mit der Vollendung seines 65. Lebensjahres am 11. August 2002 trat Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Fritz Weitze in den Ruhestand.

Geboren 1937 in Göttingen, verbrachte Weitze seine Schulzeit und das Studium der Tiermedizin in Hannover. Nach seiner Approbation und einjähriger Tätigkeit in einer Großtierpraxis begann er 1965 im Institut für Haustierbesamung und Andrologie seine wissenschaftliche Laufbahn. 1966 wurde er mit einer Dissertation zur Tiefgefrierkonservierung von Bullensperma promoviert.

1969 erfüllte Weitze sich einen Traum und trat, begleitet von seiner Frau und seinem Sohn Matthias, einen dreijährigen Lehr- und Forschungsaufenthalt in Chile an der Universidad Austral de Chile in Valdivia an. Als Direktor der Abteilung Tierreproduktion und einer universitätseigenen Rinderbesamungsstation eignete sich Weitze umfangreiche Erfahrungen im Reproduktionsmanagement und in der Herdenbetreuung beim Rind an. Sein Plan, das wissenschaftliche Datenmaterial für seine Habilitationsarbeit zu nutzen, scheiterte 1973 an den politischen Verhältnissen in Chile: Den Putsch gegen Allende erlebte Weitze während seiner Gastdozentur hautnah in der deutschen Botschaft in Santiago de Chile.

Zurück in Hannover befasste er sich wissenschaftlich im Rahmen eines Sonderforschungsbereiches der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit den Prinzipien der Gefrierkonservierung bei Säugerspermien am Kaninchenmodell, womit er sich 1978 für das Fachgebiet Fortpflanzung und Haustierbesamung habilitierte. Noch im gleichen Jahr zog es Weitze wieder nach Lateinamerika, diesmal als Gastprofessor der Landwirtschaftlichen Bundesuniversität (Universidade Federal Rural de Pernambuco) in Recife, Brasilien. Während seiner dreijährigen Lehr- und Forschungstätigkeit war Weitze in einer offiziellen Partnerschaft zwischen der Tierärztlichen Hochschule Hannover und fünf brasilianischen Universitäten als lokaler Partnerschaftsbeauftragter tätig.

Das außergewöhnliche und erfolgreiche Engagement von Weitze wurde 1996 mit der Verleihung des Verdienstordens der Brasilianischen Veterinärmedizinischen



Gesellschaft und 1999 mit der ehrenvollen Verleihung des Titels „Dr. honoris causa“ durch die Landwirtschaftliche Bundesuniversität in Pernambuco, Recife, Brasilien gewürdigt. Die umfangreichen Erfahrungen in der Rinderhaltung unter tropischen und subtropischen Bedingungen führten Weitze 1994 zu Evaluierungstätigkeiten an die Veterinär-fakultät der Universität in Maputo in Mozambik. 1995 kehrte er zur Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern über das Reproduktionsmanagement einer extensiven Nguni-Herde dorthin zurück.

Im Mittelpunkt seiner heimischen Forschungsaktivitäten stand nach Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor 1983 die Reproduktion beim Schwein. Fast zwanzig Jahre war er federführend in der Forschungskooperation zwischen dem Forschungsverbund des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion e.V. und des Instituts für Reproduktionsmedizin der Tierärztlichen Hochschule tätig.

Weitze erwarb sich international hohe Anerkennung, wie nicht nur der Serie von wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Buchbeiträgen, sondern auch seinem internationalen Renommee als Vortragender, Gutachter und Kongresskomiteemitglied zu entnehmen ist. Diese Anerkennung und seine Liebe zu Lateinamerika scheinen sich hervorragend in seinem jetzigen Amt, der Präsidentschaft des größten internationalen Fortpflanzungskongresses, dem International Congress of Animal Reproduction (ICAR) 2004, in Brasilien zu vereinigen. Dazu und zu allen privaten Plänen wünschen wir ihm und seiner Familie von Herzen viel Schaffenskraft, Gesundheit und Glück.

Wolfgang Drommer, Wolfgang Baumgärtner und Marion Hewicker-Trautwein

Nachruf für Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Leo-Clemens Schulz

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Leo-Clemens Schulz, ehemaliger Direktor des Institutes für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover, verstarb am 10. September 2002, kurz nach seinem 79. Geburtstag. Mit seinem Tod hat die Veterinärpathologie einen engagierten Hochschullehrer, Naturforscher, Wissenschaftskordinator und liebenswerten Menschen verloren.

Von 1961 bis 1963 nahm er eine Gastprofessur an der Veterinärmedizinischen Fakultät in Santiago de Chile an und festigte damit die Kontakte der Tierärztlichen Hochschule zu mehreren veterinärmedizinischen Fakultäten in Mittel- und Südamerika. 1964 wurde er Abteilungsvorsteher und Professor, 1965 erfolgte die Berufung zum Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Pathologie. Während seiner Amtszeit hat er das Institut modernisiert und die Arbeitsgruppen für Elektronenmikroskopie, Immunpathologie, Pathologie der Versuchstiere und Zytologie eingerichtet.

Eine große hochschulpolitische Leistung hat Schulz in der unruhigen Zeit von 1968 bis 1969 als Rektor der Tierärztlichen Hochschule Hannover vollbracht. In sachlichen Gesprächen stand er Reformen sehr aufgeschlossen gegenüber, so dass im Rahmen einer Umgestaltung der Hochschule erstmalig Fachabteilungen in Instituten und Kliniken eingerichtet wurden.

Die Ausbildung der Studenten und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses lagen Schulz sehr am Herzen. So initiierte er mit mehreren Professoren der Tierärztlichen Hochschule 1969 das Aufbaustudium, um die Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu fördern. Zahlreiche deutsche Nachwuchswissenschaftler sowie Postgraduierte aus dem europäischen und besonders aus dem südamerikanischen Ausland nutzten diese Möglichkeit der ersten postgradualen Ausbildung in der Veterinärmedizin in Deutschland.

Aufgrund seiner fachlichen Kompetenz, seines Ideenreichtums und seiner engagierten Arbeitsweise wurde er Beiratsmitglied für die Bundesanstalt für Virusforschung in Tübingen und des Institutes für Versuchstiere in Hannover-Linden sowie Gutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

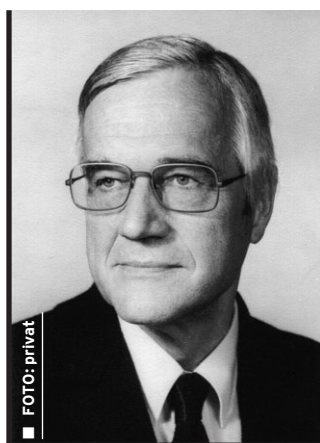
Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten waren die Neuro- und Gefäßpathologie sowie die vergleichende Pathologie, wobei besonders die Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des rheumatoiden Entzündungsgeschehens hervorgehoben werden sollten. 1967 gründete er gemeinsam mit Wissenschaftlern der Medizinischen Hochschule Hannover den Sonderforschungsbereich 54 „Rheumatoide Krankheiten des Tieres“, deren Sprecher er zehn Jahre lang war. Für diese hervorragende wissenschaftliche, aber auch menschliche Leistung in dem Forschungsverbund haben ihm die Medizinische Hochschule Hannover 1982 den Dr. honoris causa und die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie den Carol-Nachman-Preis verliehen.

Für seine außerordentlichen wissenschaftlichen Verdienste um die Veterinärpathologie und die Öffnung seines Institutes für zahlreiche ausländische Wissenschaftler haben ihm die Universität Córdoba 1976 und die Veterinärmedizinische Fakultät der Rijksuniversiteit Ghent 1977 die Ehrendoktorwürde verliehen. Als weitere wissenschaftliche Auszeichnungen sollen die Wahl von Schulz zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher und Ärzte „Leopoldina“ im Jahre 1984 und die Verleihung des Martin-Lerche-Forschungspreises der DVG 1989 genannt werden.

Schließlich wird sein wissenschaftliches Engagement durch über 150 Publikationen, zahlreiche Vorträge im In- und Ausland, mehrere Buchbeiträge und eigene Bücher verdeutlicht.

Das Gesamtbild seiner Persönlichkeit wäre unvollständig, wenn nicht seine Begeisterung am Bergsteigen, Wandern, Skilaufen und Zeichnen erwähnt würde. Viel Freude hatte er im Familienkreis und besonders an seinen Enkeln, über die er in den letzten Jahren viel sprach.

Seine Schüler, Kollegen und ehemaligen Mitarbeiter werden Leo Clemens Schulz stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Am 22. August 1923 in Guttstadt (Ostpreußen) geboren, wurde Schulz nach Abschluss des Gymnasiums zum Kriegsdienst eingezogen. Nach dem Krieg trat er eine Landwirtschaftslehre an und begann 1948 als Werkstudent mit dem Studium der Veterinärmedizin in Hannover. Bei Prof.

Dr. Dr. h.c. Paul Cohrs promovierte er 1953 mit dem Thema „Aplasien in der Kleinhirnrinde beim Haus- und Wildschwein“. Bevor er 1954 als wissenschaftlicher Assistent im Institut für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover begann, war er für ein Jahr in einer Großtierpraxis tätig. 1960 habilitierte er sich mit dem Thema „Elektronenmikroskopische Untersuchungen zur endometriellen zytoplasmatischen Potenz beim Rind“. Schulz zog in den fünfziger Jahren als erster Veterinärpathologe im deutschsprachigen Raum die Elektronenmikroskopie für die Lösung seiner wissenschaftlichen Fragestellungen heran und richtete 1959 ein elektronenmikroskopisches Labor im Institut für Pathologie ein, in dem noch heute gearbeitet wird.



World Health Organization Collaborating Centre for Research and Training in Veterinary Public Health an der Tierärztlichen Hochschule Hannover



Seminarankündigung:

31. Seminar Umwelthygiene:
Auswirkungen verschiedener Formen der Nutztierhaltung auf Lebensmittelqualität, -sicherheit und Umwelt

Freitag, 14. Februar 2003, 9.00 - ca. 16.00 Uhr

Tagungsort:

Tierärztliche Hochschule Hannover,
Lehrgebäude III (Institut für Pathologie), Bünteweg 17,
30559 Hannover (Kirchrode)

Organisation:

WHO Centre Veterinary Public Health,
Tierärztliche Hochschule Hannover, Leiter Prof. Dr.
Lothar Kreienbrock;
AG Umwelthygiene, Tierärztliche Hochschule Hannover,
Vorsitzender: Prof. Dr. Jörg Hartung

Anmeldung und Auskünfte:

Dr. Susanne Broll, WHO Centre Veterinary Public Health,
Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 2,
30559 Hannover, Tel.: 0511/ 953-7971, -7970,
Fax: 0511/ 953-7975, E-mail: who@tiho-hannover.de
Internet <http://www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/index.htm>

Teilnahmegebühren:

bei Anmeldung	bis einschl. 24. 1. 03	nach dem 24. 1. 03
volle Gebühr (inkl. Tagungs- unterlagen)	60 Euro	80 Euro
ermäßigt (inkl. Tagungs- unterlagen) für: ATF-/DVG-Mitgl. Referendare, Studenten	40 Euro	50 Euro

Für Mitarbeiter und Studierende an der Tierärztlichen Hochschule ist der Eintritt frei.

ATF-Anerkennung: 5 Stunden

Programm:

I. Haltungsspezifische Einflüsse auf die Tiergesundheit

- *Ulrich Neumann, Hannover:* Geflügelhaltung und Tiergesundheit
- *Karl-Heinz Waldmann, Hannover:* Schweinehaltung und Tiergesundheit
- *Jürgen Rehage, Hannover:* Rinderhaltung und Tiergesundheit

II. Haltungsspezifische Einflüsse auf Lebensmittel

- *Karsten Fehlhaber, Leipzig:* Mikrobiologische Risiken: Von der Tierhaltung zum Lebensmittel
- *Andrea Ammon, Berlin:* Mikrobiologische Risiken: Vom Lebensmittel zum Menschen
- *Thomas Schnieder, Hannover:* Tierhaltung und parasitologische Risiken von Lebensmitteln
- *Gerd Hamscher, Hannover:* Einfluss der Tierhaltung auf Rückstände und Kontaminanten in Lebensmitteln

III. Haltungsspezifische Einflüsse auf die Umwelt

- *Jörg Hartung, Hannover:* Tierhaltung und Umwelt

IV. Tierhaltung aus Verbrauchersicht

- *Christoph Melchers, Köln:* Erwartung des Verbrauchers zu Tierhaltung und Lebensmittelsicherheit

Heiner Lehmann

Poster auf Botanikertagung prämiert

Auf der diesjährigen Botaniker-Tagung in Freiburg i.Br. vom 23. bis 27. September wurde das Poster von Dipl. Biol. Kerstin Mussmann mit dem Titel „Einfluss von Ca^{2+} auf die C1-Verteilung im Apoplasten salzgestresster Gerstenwurzeln“ von einer Jury aus rund 800 Postern ausgewählt und als sechsbestes prämiert. Nils Raschke hielt auf Einladung des Organisations-

komitees einen Vortrag zum Thema „Baumdiversität und Biomassenzuwachs auf ehemaligen Weideflächen in Guanacaste, Costa Rica“. Raschke und Mussmann haben ihre Staatsexamens- bzw. Diplom-Arbeit im Arbeitsbereich Botanik am Institut für Tierökologie und Zellbiologie der Tierärztlichen Hochschule angefertigt.

Kursankündigung

Grundlagen der Biometrie - Deskriptive Methoden

- Zeit: 03.03.03, 13.30 Uhr - 05.03.03, 12.30 Uhr
- Referenten: Dr. D. Bartels, Hannover
Dr. B. Heine, Wedemark
Prof. Dr. K. Klenke, Hannover

Biometrische Methoden - Schließende Statistik (Statistische Tests)

- Zeit: 05.03.03, 14.00 Uhr - 07.03.03, 12.30 Uhr
- Referenten: Dr. B. Heine, Wedemark
Prof. Dr. K. Klenke

Deskriptive Epidemiologie (Epidemiologische Maßzahlen - Studientypen - Standardisierung)

- Zeit: 03.03.03, 13.30 Uhr - 05.03.03, 12.30 Uhr
- Referenten: Dipl.-Math. I. Heid, Neuherberg
Prof. Dr. L. Kreienbrock, Hannover
Dr. M. Kreuzer, Oberschleißheim
Dr. J. Wellmann, Münster

Analytische Epidemiologie (Berechnung des Studienumfangs - Verzerrungen - Risikomodelle)

- Zeit: 05.03.03, 14.00 Uhr - 07.03.03, 12.30 Uhr
- Referenten: Dipl.-Math. I. Heid, Neuherberg
Prof. Dr. L. Kreienbrock, Hannover
Dipl.-Stat. H. Pohlabein, Bremen
Dr. J. Wellmann, Münster

Evaluierung von Diagnosetests

- Zeit: 03.03.03, 13.30 Uhr - 05.03.03, 12.30 Uhr
- Referenten: Dr. M. Greiner, Berlin

Angewandte Tierseuchenbekämpfung am Beispiel aktueller Tierseuchen

- Zeit: 05.03.03, 14.00 Uhr - 07.03.03, 12.30 Uhr
- Referenten: Dr. M. Doherr, Bern
Dr. C. Staubach, Wusterhausen

Veranstalter: **FEP Förderverein für angewandte Epidemiologie und Ökologie e.V.**

Vorsitzender: Prof. Dr. L. Kreienbrock, Hannover
Kontakt: Heike Bark, Tel.: (05 11) 9 53 79 51

AUS FORSCHUNG UND LEHRE

Am 11. Oktober 2002 wurde in Braunschweig offiziell die Außenstelle des Instituts für Tierökologie und Zellbiologie der Tierärztlichen Hochschule eröffnet. Braunschweigs Bürgermeisterin Inge Kükelhan überreichte dem Institutsdirektor, Prof. Dr. Bernd Schierwater, zu diesem Anlass symbolisch einen überdimensionalen Schlüssel.

Der Präsident der Tierärztlichen Hochschule Dr. Gerhard Greif wünschte Schierwater viel Erfolg in seinen neuen Wirkungsstätten und überreichte ihm mit einem Seitenblick auf das Logo der Tierärztlichen Hochschule zur Eröffnung einen Eulenkasten. Er bezeichnete in seiner Ansprache das Werk als ein Denkmal bürgerlichen Gemeinsinns und beglückwünschte die Stadt Braunschweig zu solch engagierten Bürgern.

Die neu gegründete Forschungsstation befindet sich in einem ehemaligen Bahnhof mitten im Europareservat in Riddagshausen. In Braunschweig wurde von einem Bürgerverein seit langem für den Erhalt des „Bahnhofs



Schapen“ gekämpft. Es stellte sich dabei besonders die Frage nach der Nutzung. Die Lage des Bahnhofs in einem Naturschutzgebiet erschwerte die Problematik. Schierwater konnte alle Beteiligten schließlich von seinem Konzept einer im Dienst des wissenschaftlichen Naturschutzes arbeitenden Forschungsstätte über-

zeugen. Das war 1999. Heute sind die Sanierungsarbeiten des denkmalgeschützten Gebäudes abgeschlossen und die wissenschaftliche Arbeit in der Außenstelle kann beginnen. Die Kosten der Baumaßnahmen in Höhe von 270.000 EUR wurden größtenteils von privaten Förderern getragen.

TERMINKALENDER

■ 10.12.2002

WAL UND MENSCH: Waljagd und das Moratorium des kommerziellen Walfangs – kein Ende des Walfangs in Sicht? Neues über ein düsteres Kapitel menschlicher Nutzung einer marinen Ressource
19 Uhr c.t., Hörsaal Physiologisches Institut
Dr. Karl-Hermann Kock, Institut für Seefischerei, Bundesforschungsanstalt für Fischerei, Hamburg
Infos: www.cetacea.de

■ 13.12.2002

Feierliche Promotion
14 Uhr c.t., Aula

■ 18.12.2002

Ökumenische Abendandacht im Advent

„Und dies habt zum Zeichen:...“ (Lk 2, 12)
19 Uhr s.t., Demohalle Rinderklinik, anschließend Glühwein, Plätzchen im Pylorus

■ 21.12.2002 - 04.01.2003

Vorlesungsunterbrechung

■ 07.01.2003

Hörsaalkonzert
Klaviertrios von Beethoven, Schostakowitsch und Schumann, 19:30 Uhr,
Hörsaal Museumsgebäude
Der Eintritt ist frei
Programm in diesen Heft

■ 14.01.2003

WAL UND MENSCH: Wind und Wale – Mögliche Aus-

wirkungen von Offshore-Windenergieanlagen auf marine Säugetiere
19 Uhr c.t., Hörsaal Physiologisches Institut
Dipl.-Biologe Klaus Lucke, Forschungs- und Technologiezentrum Westküste
Infos: www.cetacea.de

■ 21.01.2003

Hörsaalkonzert
Klaviertrios von Mozart, Schumann und Bruch
19:30 Uhr,
Hörsaal Museumsgebäude
Der Eintritt ist frei
Programm in diesen Heft

■ 28.01.2003

WAL UND MENSCH: Delphintherapie – Das Verhalten des großen Tümmlers *Tursiops truncatus* in der dolphin-assisted therapy
19 Uhr c.t., Hörsaal Physiologisches Institut
Dipl.-Biologe Karsten Brensing, Freie Universität Berlin, Institut für Biologie, Forschungsbereich Verhaltensbiologie
Infos: www.cetacea.de

■ 28.01.2003

Hörsaalkonzert
Klavierquartette von Hill und Mozart
19:30 Uhr, Hörsaal Museumsgebäude
Der Eintritt ist frei
Programm in diesen Heft

■ 04.02.2003

Hörsaalkonzert
Klavier zu vier Händen mit Werken von Brahms, Dvorák und Schubert
19:30 Uhr,
Hörsaal Museumsgebäude
Der Eintritt ist frei
Programm in diesen Heft

■ 11.02.2003

Hörsaalkonzert
Klaviertrios von Dussek,

Dutilleux und Damase
19:30 Uhr, Hörsaal Museumsgebäude
Der Eintritt ist frei
Programm in diesen Heft

■ 14.02.2003

31. Seminar Umwelthygiene: Auswirkungen verschiedener Formen der Nutztierhaltung auf Lebensmittelqualität, -sicherheit und Umwelt
Programm in diesem Heft

■ 18.02.2003

Hörsaalkonzert
Kammermusik von der Klassik bis zur Moderne
19:30 Uhr,
Hörsaal Museumsgebäude
Der Eintritt ist frei
Programm in diesen Heft

■ 21.-22.02.2003

Klassische Beispiele aus der Toxikopathologie (GTP) Verschiedenste Organveränderungen bei Versuchstieren, die durch chemische Substanzen ausgelöst worden sind.
Informationen: Prof. Dr. h.c. mult. Wolfgang Drommer, Institut für Pathologie,
Tel: (05 11) 9 53-86 00,
Fax: (05 11) 9 53-86 75,
wolfgang.drommer@tiho-hannover.de

Dieser Terminkalender kann nicht immer auf dem neuesten Stand sein. Einen Terminkalender, der laufend aktualisiert wird, finden Sie im Internet unter der Adresse: <http://www.tiho-hannover.de/Aktuelles/Termine.html>

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint am 17. Februar 2003.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 17. Januar 2003.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsident, Kanzler und Senat der Tierärztlichen Hochschule Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Protokollstelle der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. (05 11) 9 53-80 02
Fax (05 11) 9 53-82-80 02
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag:

Schlütersche GmbH & Co. KG
Verlag und Druckerei
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Postfach 54 40, 30054 Hannover
Tel. (05 11) 85 50-0
Fax (05 11) 85 50-24 00

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Kaufmännische Leitung:

Wolf-R. Pagenstedt

Anzeigenleitung:

Helmut Neunziger (verantwortlich)

Anzeigenverkauf:

Birgit Bohn
Anschrift der Anzeigenabteilung:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Postfach 54 40, 30054 Hannover
Tel. (05 11) 85 50-22 22
Fax (05 11) 85 50-24 01

Für Unternehmen aus der Veterinärbranche:
Verlagsbüro Bettina Kruse
Tiestestraße 32, 30171 Hannover
Tel. (05 11) 8 11 79 61
Fax (05 11) 8 11 79 62

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. (05 11) 85 50-24 22
Fax (05 11) 85 50-24 05

Druck:

Hahn-Druckerei GmbH & Co.
Im Moore 17, 30167 Hannover
Der TiHo-Anzeiger erscheint 8-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr einschließlich Versandkosten und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

ISSN 0720-2237